

Kunst [♥] preis

24  25

Auswahl der Künstlerinnen & Künstler

- [Stephanie Baden]
- [Marie Katharina Fischer]
- [Ute Flemming]
- [Fabian Fobbe]
- [Nina Heinzel]
- [Claudia Hoffmann]
- [Gitte Jabs]
- [Katrin Magens]
- [Hanínga Thiel]
- [Volker Veit]

[Stephanie Baden]



[♥] „hidden landscape – verborgene Landschaft 64 Grenzland“, 2022,
Lambda-Print, Triptychon 90 x 186 cm, © VG Bild-Kunst

- 1962 geboren in Soltau
Studium Freie Kunst bei Franz Erhard Walther,
Rolf Thiele, Silke Grossmann
- 2008 Diplom Hochschule für bildende Künste Hamburg
- 2019 „Tempietto“, Pavillon Gerhard-Marcks-Haus Bremen
- 2021 Pavillon-Stipendium, Kulturwerk Schleswig-Holstein
- 2024 „Sehen von Gewicht“, Kunstraum Tosterglope
- 2025 „Kunst fühlen“, Kunsthalle Bremen (G)*

lebt in Hamburg und Neuenkirchen, Landkreis Heidekreis

Die Fotografien von Stephanie Baden zeigen Landschaften in einer ungewöhnlichen Farbigkeit. Nicht die Landschaft bringt die Farbe hervor, sie befindet sich auf einer zweiten Ebene und verdeckt das Motiv teilweise. Dabei bewahrt sich die Farbe eine Transparenz, so dass die Dinge der Natur durchscheinen. Die Bilder entstehen unterwegs mit dem Auto. Stephanie Baden steigt nicht aus. Sie nimmt Farben und malt auf dem Fensterglas, wodurch sich ein Bildraum vor der Landschaft eröffnet. Die Kamera schaut durch die Malerei nach draußen. Die zwei Bildräume – Malerei und Landschaft – verschieben sich gegeneinander und finden zusammen im Moment der Fotografie.

*Gruppenausstellung

[Marie Katharina Fischer]



[♥] Selbstportrait und Textilgemälde, 2025, Seide, Leinen, Baumwolle, Schurwolle, Ramie, Wachs, 118 x 97 cm

1987 geboren in Peine
2009–2011 Studium Freie Kunst, Kunstvermittlung und Darstellendes Spiel an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
2011–2017 Studium Kostümbild an der Universität der Künste Berlin
2017–2020 Kostümbildnerin/Assistentin u. a. an den Münchener Kammerspielen, Salzburger Festspielen und dem Maxim-Gorki-Theater Berlin
seit 2020 freischaffende Künstlerin

lebt seit 2022 im Landkreis Lüchow-Dannenberg

Marie Katharina Fischer verwendet für ihre Arbeiten Stoffe, die sie mit Pflanzen färbt. Ihre Werke sind inspiriert von der Natur, tradierten Textilarbeitsweisen, historischen Färberezepten und sozialpsychologischen Themen.

Die in der Ausstellung zu sehende Textilinstallation „Raum der Heiligkeit“ ist eine Auseinandersetzung mit dem Verschwinden von Ritualen und der Kunst des Innehaltens. Im Zentrum der Überlegungen steht die Frage, wie ein Raum gestaltet sein könnte, der ein Innehalten ermöglicht und Heilung erlaubt.

[Ute Flemming]



[♥] „Schwerer Tänzer“, 2022, Mischtechnik auf a. L., 100 x70 cm,
Foto: Rainer Buchmann-Beecken

1939 geboren in Hamburg
1969–1974 künstlerische Ausbildung an der Schule für
Freie Malerei und Grafik Boyes-Pulley in Hamburg
1986–1987 Arbeitsstipendium des Landes Niedersachsen

Mitglied im Bund Bildender Künstler/innen, Lüneburg
Diverse Ausstellungen im In- und Ausland, wie z. B. Schweden,
Griechenland, Südkorea, Spanien und Dänemark.

lebt in Bispingen, Landkreis Heidekreis

Ausgehend von der menschlichen Figur sind Ute Flemmings Bilder erotische Signale als kraftvolle Botschaft zwischen Mensch und Natur. Dabei weichen ihre Malereien und Zeichnungen vom realen Vorbild ab und sind nicht abbildender Natur. Bemerkenswert ist die hohe Dynamik in der Linienführung.

[Fabian Fobbe]



[♥] „Fallout“, 2025, Öl auf Gesso-Malplatte, 60 x 80 cm

- 1978 geboren in Hannover
- 1994–1997 Ausbildung zum Schriftsetzer
- 2003–2008 Studium der freien Künste an der Universität der Künste, Berlin; Meisterschüler bei Prof. Bernd Koberling und Prof. Lothar Baumgarten
- 2007–2008 Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes
- 2014 „Neurotransmitter“, Galerie Laden für Nichts, Leipzig
- 2016 „Vitales Echo“, Kunstraum Bethanien, Berlin (G)
- 2017 „Simulation/Skin – Selected Works from the Murderme Collection“, Newport Street Gallery, London (G)

lebt in Weitsche, Lüchow-Dannenberg

Fabian Fobbe überführt in seinen farbintensiven Gemälden die Ästhetik des digitalen und virtuellen Bilderstroms in die körperliche Materialität der Malerei. In der Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Virtualität und Materialität knüpft Fobbe an ein grundlegendes Thema des Bilderzeugens an und transferiert es in den Kontext unserer Gegenwart. Darüber hinaus thematisiert der Künstler auf abstrahierende und oft skurrile Weise den Einfluss und die Folgen, die der Gebrauch bestimmter neuer Techniken und Werkzeuge des Menschen (z. B. Virtual Reality, Smartphone etc.) auf unser Leben und die Welt haben kann.

[Nina Heinzl]



[♥] „Museum of Contemporary Art Tokyo: Dopamin“, aus der Serie „Ich arbeite an meiner Karriere“, 2025, Acryl auf Leinwand, 70 x 100 cm

- 1976 geboren in Kiel
- 1998–2003 Studium und Diplom Freie Kunst an der Muthesius-Kunsthochschule in Kiel
- 2004 Stipendium im Künstlerhaus Lauenburg
- 2005 Preisträgerin des Gottfried-Brockmann-Preis, Kiel
- 2014 Kunst am Bau, „Einsteins Gehirn“, Bern, Schweiz (CH)
- 2017 kantonaler Förderpreis Bildende Kunst Solothurn, CH
- 2024 Artist Residency Altes Spital, Solothurn, CH

lebt seit 2017 in Lüneburg

„Ich arbeite an meiner Karriere“ ist eine Serie selbstgemalter Künstlerplakate und Ausstellungsankündigungen für Nina Heinzels fiktive Ausstellungen, datiert in der Zukunft. Es sind Ausstellungen an Orten, an denen sie gerne ausstellen würde. „Hoffnungslos optimistisch“, wie sie selbst sagt.

Dabei bauen die Titel der Ausstellungen aufeinander auf: Nach „Küss mich, Muse!“ folgt „Nimm mich, Wunder!“. „Oxytocin“ (das Bindungshormon) heißt die Ausstellung in Kiel, Heinzels Heimatstadt, „Dopamin“ (das Hormon des aufregenden Neuen) ist der Titel der fiktiven Ausstellung in Tokyo. Auf „No Fiction“ im MoMA P.S. New York folgt die Ausstellung „Come. True. Now.“ in der Tate Modern, London.

[Claudia Hoffmann]



[♥] „RAHEL“, 2022, Beton, 83 x 60 x 50 cm

1956 geboren in Bad Pyrmont
1976–1983 Studium der Freien Kunst an der Hochschule für
bildende Künste Hamburg, Klasse Prof. KP Brehmer
und Prof. Franz Erhard Walther
seit 1986 Ausstellungen im In- und Ausland
lebt und arbeitet in Seevetal, Landkreis Harburg

Claudia Hoffmann versteht ihre künstlerische Arbeit als ein ständiges Form-Geben. Ihre Inspiration findet sie in der Pflanzenwelt. Botanische Erscheinungsformen, ihre Strukturen und ihre räumlichen Gliederungen werden von ihr künstlerisch transformiert, ohne ihnen ihren elementaren Charakter zu nehmen. Diese Art und Weise der Transformation, der Umgang mit dem gewählten Material, verleiht den Formen eine neue Lesbarkeit.

[Gitte Jabs]



[♥] „Reduktion auf Anna Blume“, 2024, Öl auf Leinwand, 210 x 200 cm

- 1980 geboren in Hamburg
- 2003–2005 Kameraassistentin für Werbungen und Fernsehserien
- 2006–2012 Studium und Diplom an der Hochschule für bildende Künste Hamburg, Schwerpunkt Malerei bei Norbert Schwontkowski und Anselm Reyle
- 2015 „Audiocall – feministische Avantgarde der 1970er Jahre. Werke aus der Sammlung Verbund, Wien“, Hamburger Kunsthalle, Hamburg (G)
- 2017 „Doris Grau“, Martin Kausche Ateliers, Künstlerhäuser Worpswede (G)
- 2018 „Paperworks on Tour, Collaboration with the Peacepaperproject“, Thornhill Gallery/Avila University, Kansas City USA (G)
- 2024 „Chiffren“, Galerie Marstall Ahrensburg (G)

lebt in Buchholz i. d. Nordheide, Landkreis Harburg, und arbeitet in Hamburg

In Gitte Jabs' Malerei überlagern sich verschiedene Diskurse zu gesellschafts- und strukturtheoretischen Themen. Diese inhaltliche Überlagerung findet ihre Parallele in der Art des Farbauftrags: Während einige Farbschichten deutlich hervortreten, werden andere übermalt, sodass sie kaum noch zu erkennen sind.

Gleichzeitig finden Textfragmente und Zitate aus soziologischen und kulturphilosophischen Texten Eingang in ihre Malerei und geben den Betrachterinnen und Betrachtern die Möglichkeit einer Neuinterpretation.

[Katrin Magens]



[♥] Sechs Arbeiten aus der offenen Werkreihe „Händler“, 2022/2023, Bleistiftzeichnungen, Buntstift, Tempera, z.T. Collagen, Wachs und Fett, Kahari-Bütten, je 33 x 25 cm

- 1954 geboren in Lüneburg, aufgewachsen in Dannenberg (Elbe)
- 1973–1977 Studium an der FH für Kommunikation und Produktgestaltung, Hannover, Diplom als Grafik-Designerin
- seit 2004 Mitglied im BBK-SH und eigene Druckwerkstatt in Dannenberg
- 2016 „Cooking for the Tourists“, Museum Rade, Reinbek
- 2019 „Planning Future“, Ostlandsutstillinger, Oslo
- 2019 „Monstera Monkey Mask“, Kunsthaus Salzwedel
- 2020 Landesschaupreisträgerin BBK-SH, Ostholsteinmuseum, Eutin
- 2023 „Dyade“, Schleswig-Holstein-Haus, Schwerin (G)
- 2024 „Poitera“, Kulturzentrum Wassermühle Trittau (G)

lebt und arbeitet in Dannenberg

Die Basis ihrer künstlerischen Arbeit bilden für Katrin Magens ihre Tagebuchaufzeichnungen seit 1993. Aus dem Dickicht ihrer Erinnerungen und Wahrnehmungen entstehen klein- und großformatige Holzschnitte, Zeichnungen und Installationen. Ihre Zeichnungen sind konzeptionelle Reihen, deren abstrakte und fantastische Szenen ein hohes Assoziationspotential und ein sicheres Farbgefühl aufweisen.

[Hanínga Thiel]



[♥] „unauffällige wege“, 2024, Kreide, Stoff, Papier,
Acryl auf altem Mehlsack, 110 x 80 cm, Foto: Frank Stop

- 1948 geboren in Bad Harzburg
- 1964–1971 verschiedene Studien Malerei/Bildhauerei, Assistenz bei Bildhauer Schang Hutter in der Schweiz
- 1971 Diplom als Keramik-Designerin an der Fachhochschule für Keramik-Design in Höhr-Grenzhausen
- 1972–1994 Street Art im gesamten europäischen Raum, gleichzeitig freie bildende Kunst in eigenen Ateliers in Schweden, Südwestdeutschland und Hamburg
- 1994–2004 Atelier in Corrales, New Mexico, USA
- seit 2005 Atelier im Wendland/Niedersachsen
- 2019 „Fresh Legs“, Insel-Galerie Berlin in Kooperation mit Galleri Heike Arndt DK (G)
- 2021 Artist in Residence AIR Assens, Fünen, Dänemark
- 2022 „NORTH OVERSEE“, Kunsthalle Wilhelmshaven (G)
- 2023 „Spuren und Geschichten“, Hørvævmuseet Glamsbjerg, Dänemark

lebt in Dannenberg

Hanínga Thiels künstlerischer Fokus liegt auf den Materialien gebrauchter Objekte wie etwa alten Getreidesäcken, geflickten und/oder gewachsen Leinenstücken, die mit Acrylmarkern, Kreide und/oder Ölstiften bearbeitet werden. Die Struktur der Oberflächen und die Spuren des Alltags der Materialien bleiben dabei erhalten. Genähtes und Gestopftes, Codes und Notationen eröffnen somit ein großes erzählerisches Potential und dienen als Inspiration für neue Interpretationen.

[Volker Veit]



[♥] Entwurf „LYSA“, 2025, Cyanotypien auf Aquarellkarton, 49-teilig à 22 x 28 cm, gesamt ca. 196 x 155 cm

- 1962 geboren in Wolfsburg
- 2014 „Shabbat Omanim“, Kiryat Tivon (Israel)
- 2019 „Beckenwand Ost“, Hallenbad – Kultur am Schachtweg, Wolfsburg
- 2024 „durch_drehen“, xpon-art gallery, Hamburg (G)
- 2024 „OPUS 35 – Ein Duo im Quartett“, Schraube Museum, Halberstadt
- 2024 „KUNST.MACHT.ARBEIT“, BBK Braunschweig (G)
- 2025 „behausung“, Installation Schloss Wolfsburg
- seit 2003 freiberufliche Tätigkeit als Bildender Künstler
- seit 2007 Mitglied im BBK

lebt in Tappenbeck, Landkreis Gifhorn

Worte und Bilder des täglichen Lebens bilden den Hintergrund für Volker Veits Arbeiten. Er greift auf eine Vielzahl von Quellen zurück, die sein Interesse an Literatur, zeitgenössischem Tanz und Musik widerspiegeln.

Dabei mischen sich Zitate und einzelne Worte in die reduzierten, abstrakten Bildkompositionen. Sie erweitern die Bildaussage um Deutungsebenen und entziehen den Arbeiten ihre eindeutige Zuordnung und Lesbarkeit. Seine jüngsten Arbeiten, die oft in Serien angelegt sind, sind vielschichtige Erzählungen und setzen sich thematisch mit der Differenz von Individuum/Individualität und Gemeinschaft auseinander.

Kunst [♥] preis

[Kunstpreis des
Lüneburgischen Landschaftsverbandes]

[♥]

Aus 70 eingereichten Bewerbungen wurden zehn Künstlerinnen und Künstler mit Wohnsitz im Tätigkeitsgebiet des Lüneburgischen Landschaftsverbandes für den Kunstpreis 2024/25 nominiert.

Aus diesem Kreis wurde die Preisträgerin/der Preisträger des Jahres 2025 ermittelt.

24  25

Ausstellungsdaten

Kunstverein Springhornhof (Gemeinschaftsausstellung)

9. Mai bis 22. Juni 2025

Junge Kunst e.V., Wolfsburg (Einzelausstellung Preisträger*in)

29. August bis 26. September 2025



Kunstverein
Springhornhof

Wir danken dem Kunstverein Springhornhof
für die gute Zusammenarbeit.

fair versichert
VGH 



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



Lüneburgischer
Landschaftsverband

Albrecht-Thaer-Str. 101 | 29525 Uelzen

Tel. (0581) 827262 | info@lg-landschaftsverband.de

www.lueneburgischer-landschaftsverband.de